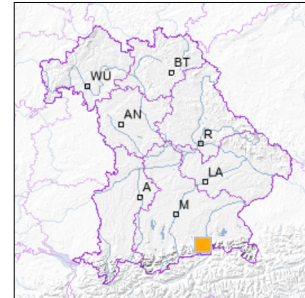


## Angewandte Geologie

# Historischer Bergsturz vom Schrofen W von Brannenburg



Geotop-Nummer: 187R036



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 729.985

Nordwert: 5.291.623

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 47.736952° N

Längengrad: 12.067664° E

**Objekt-ID:** 8238GT015001

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 26.09.2017

## Objektlage und -größe

Gemeinde:	Brannenburg
Landkreis/Stadt:	Rosenheim
Topographische Karte (TK25):	8238 Neubeuern
Geländehöhe:	758 m NN
Größe (Länge x Breite)	2.500 x 300 m
Fläche:	750.000 m <sup>2</sup>
Geologische Raumeinheit:	Mangfallgebirge

## Kurzbeschreibung des Geotops

Nach wochenlangen Regenfällen erfolgten am 09. August 1851 und in den nachfolgenden Tagen vom Schrofen Bergstürze und Rutschungen von 0,5 bis 1 Mio. m<sup>3</sup> Gestein, die den Kirchbach zu einem See aufstauten. Aufgrund der starken Durchfeuchtung und trotz vieler Bemühungen, das Wasser abzuleiten, bewegten sich die haushohen Schuttmassen langsam und tagelang talwärts und zerstörten die Kirchbachmühle und die Häuser des Ortsteils Gmain bis auf eines. Am früheren - höhergelegenen - Wohnhaus der Kirchbachmühle (heute Bildungszentrum Haus Brannenburg) ist eine Gedenktafel angebracht, die besagt, dass der "Bergrutsch ... hier glücklich zum stehen kam" - was sich wohl auf die Gefahr für den Ort Brannenburg bezieht, denn Gmain unterhalb wurde ja zerstört.

Dem katastrophalen Bergsturz von 1851 waren andere vorangegangen und kleine Felsstürze vom Schrofen finden weiterhin statt, wie frische Anbrüche zeigen. Ursache für die Instabilität des Steilhangs ist das Aufliegen des spröden Hauptdolomits auf Raibl-Formation und vor allem auf Mergeln des Mittleren Juras.

## Beschreibung des Geotops

Aufschlussart: Hanganriss/Felswand  
 Erreichbarkeit: anfahrbar  
 Zustand/Nutzung: gut erhalten, zugewachsen

Nr.	Geototyp
1	Bergsturz

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Hauptdolomit	Norium
2	Raibler Schichten	Karnium

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Dolomitstein
2	Rauhwacke
3	Mergel

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	kein Schutzgebiet

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Dachauer, S. (1852): Einfache Erzählung von dem schrecklichen Absturze des Schrofenberges ...,
2	Wolff, H. (1973): Geologische Karte von Bayern 1:25.000 Blatt 8238 Neubeuern.

## Bewertung des Geotops

Stand: Dezember 2025

### Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	regional bedeutend
Öffentlich:	heimatkundlich/touristisch bedeutend

### Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	gering beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	selten (nur in einer geol. Region)

### Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*:	wertvoll
--------------	----------

\* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1



Bild 2



Bild 3

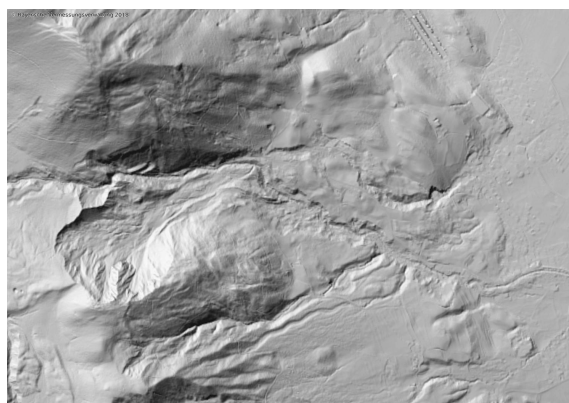


Bild 4

---

**Impressum:**

**Herausgeber:**

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0  
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:  
Bayerisches Landesamt für Umwelt  
86177 Augsburg  
E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)  
Internet: [www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)

**Bearbeitung:**

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Kontakt: [Info-Geotope](#)

**Referenzen/Bildnachweis:**

Geotope und Geotopschutz  
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell  
[© Bayerische Vermessungsverwaltung](#)



**Mit Förderung durch:**



**Europäische Union**  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung